

Meran Südtirols idyllischste Seite

MÄRCHENHAFT SCHÖN. Zum 700. Geburtstag zeigt sich Südtirols Meran von seiner besten Seite. Die Altstadt ist wie immer fein herausgeputzt, die Lebensfreude vielleicht noch ein bisschen größer als sonst, und das alpin-mediterrane Flair vereinnahmend wie eh und je ...

GENUSS-TOUR.
Wer mit dem E-Bike durch die Weingärten rund um Meran radelt, der erlebt den puren Genuss.

SONNEN-ZIELE



ALPIN-MEDITERRAN.
Wo Palmen auf schroffe Berge
treffen – auch hier spiegelt sich
die Vielfalt Südtirols wider.



MERANER ALTSTADT. Vor genau 700 Jahren
erhielt Meran das Stadtrecht verliehen.



EXOTISCHE BLÜTENPRACHT. Blühende
Kakteen am Straßenrand sorgen für
tropisches Feeling in den Bergen.



SCHLOSS TIROL. Oberhalb von Meran, in Dorf Tirol, liegt das
Schloss Tirol – einst die Residenz der Tiroler Landesfürsten.



**LAUBENGASSE
MERAN.** Sie ist das
Herz der Altstadt,
nach dem Shoppen
genießt man Aperol
und Snacks in den
kleinen Lokalen.

**PROMENADE IN
MERAN.** Pracht-
bauten und viel Grün
dominieren die Innen-
stadt von Meran.



Meran mit dem Besten von allem ...

Die Stadt in Südtirol zeigt vor, wie Gegen-
sätze verschmelzen und zu bunter Viel-
falt werden können. Alpin trifft mediter-
ran, Deutsch auf Italienisch ...

Schon so alt (700 Jahre!) und dabei so gut aus-
sehen! Das muss man erst mal schaffen. Das
Zentrum mit der romantischen Flussprome-
nade und der historischen Altstadt als strah-
lendes Herz, stets geschmückt mit bunten Blumen
und Sträuchern an jeder Ecke. Dazu saftiggrüne Wie-
sen und mächtige Berge als Traumkulisse. So stellt
man sich die perfekte Idylle vor. Doch hier werden
nicht nur die Sinne im Übermaß verwöhnt, auch für
den Körper ist die Gegend eine Wohltat. Denn Meran
liegt in einem Tal, das auf der einen Seite von den
3.000ern der Texelgruppe geschützt ist und sich auf
der anderen Seite in Richtung Bozen öffnet. Die Fol-
ge: ein besonders mildes Klima das ganze Jahr über,
das im 19. Jahrhundert auch schon Kaiserin Sisi hier-
her gelockt hat.

Ups and Downs. Begonnen hat aber alles schon viel
früher, vor 700 Jahren, als Meran 1317 sein Stadtrecht
bekommen hat. Damals entstanden viele bedeutende
Gebäude, die heute noch zum Charme von Stadt und
Region beitragen: die Laubengänge, die Stadtmauer
mit ihren Toren, Schlösser und Burgen. Als die Gra-
fen Tirols dann im 16. Jahrhundert entschieden, lie-
ber nach Innsbruck zu übersiedeln, verfiel die Stadt
für lange Zeit in eine Art Schönheitsschlaf. Erst als
Sisi ab 1870 hier kurte, erwachte Meran wieder zu
neuem Leben. Plötzlich wollten alle hierher: Adelige,
Schriftsteller, Musiker. Also wurde alles auf Vorder-
mann gebracht und die prächtigen Bauten der Belle
Époque entstanden: Villen & Grandhotels, das Kur-
haus & das Stadttheater, herrschaftliche Promena-
den. Heute verschmilzt in Meran die Architektur
vergängerischer Tage mit modernen Bauten, wie etwa
dem stylischen Glaskubus der Therme Meran.

Gelebte Vielfalt. Generell prägen Kontraste und
Vielfalt das Leben hier. Von den rund 40.000 Ein-

wohnern ist ziemlich genau die Hälfte deutschspra-
chig und die andere Hälfte italienischsprachig. Prak-
tisch jeder beherrscht aber auch die jeweils andere
Sprache, und so entsteht immer öfter eine Vermis-
chung aus beidem – gelebte Zweisprachigkeit also.
Wie wunderbar sich Gegensätze ergänzen können,
beweist in Meran schließlich auch die Natur. Wäh-
rend man in der Stadt auf die mediterrane Pflanzen-
welt in den vielen Garten- und Parkanlagen trifft,
tauchen im Hintergrund stets die schneebedeckten
Berggipfel auf. Um dieses besondere Lebensgefühl,
das harmonische Zusammenspiel der Vielfalt und
die authentische Idylle so richtig spüren zu können,
sollte man sich als Besucher hier vor allem eines Vor-
nehmen: Genießen!

Zeit für Genuss. Ob beim Aperitif in der Fußgän-
gerzone, bei der Pizza in einem versteckten histori-
schen Innenhof oder beim Eis-Essen an der Flusspro-
menade: Man kann einfach mal die Stadt auf sich wir-
ken lassen, das eigene Tempo zurückschrauben und
das positive Lebensgefühl aufsaugen. Sobald dann
die persönliche Entschleunigung eintritt, ist man be-
reit, seinen Genuss-Horizont zu erweitern. Denn in
den Tälern und auf den Bergen in der Umgebung von
Meran warten nicht nur gelebte alpine Bräuche und
intakte Natur, sondern auch aufrichtige Gastlichkeit
– und echte Charaktertypen, wie etwa der Christian
vom Schnalshuberhof in Algend. Der Bio-Pionier
und Buschenschank-Wirt unterhält seine Gäste so
gekonnt mit humoristischen Anekdoten aus seinem
Leben, dass er auch glatt als Entertainer durchgehen
könnte. Richtig emotional wird er aber dann, wenn
er von seinen Geheimtipps in der Natur erzählt: Da
bekommt er schon mal selbst eine Gänsehaut, weil er
die Schönheit der verborgenen Plätze Südtirols so
detailliert schildert. Genießen sollte man im Schnals-
huberhof übrigens die ausgefallenen Weine wie →



BUCHTIPP:
„Meran kompakt –
Die Stadt und ihre
Umgebung“ von
J. Rohrer, 9,50 Euro.

SONNEN-ZIELE



TIMMELSJOCH. Die alternative Route zur Brennerautobahn – über viele Serpentinaugen geht es hoch hinauf auf rund 2.500 Meter.

WELLNESS. Zum Entschleunigen gehört Wellness natürlich dazu, zum Beispiel im Hotel Schwarzschild in Lana.



Kein Wunder, dass sich schon Kaiserin Sisi zur Erholung hierher zurückzog. Mittelmediterranes Klima trifft auf frische Bergluft – ein Genuss für Körper und Seele.

den „Frauener“, die Knödel-Trilogie und natürlich den selbst gebrannten Schnaps.

Hoch hinaus. Auch wenn, oder gerade weil, die Kulinarik im Meraner Land eine so zentrale und köstliche Rolle spielt – Möglichkeiten zum Aktivsein gibt es hier ebenso zur Genüge. Sei es nun eine gemütliche Wanderung von Meran hinauf nach Dorf Tirol mit dem bekannten Schloss Tirol, eine E-Bike-Tour durch die Weingärten und Apfelplantagen der Umgebung oder eine wahre körperliche Herausforderung am Meraner Höhenweg. Dieser wohl berühmteste Bergwanderweg in Südtirol ist insgesamt rund 100 Kilometer lang und umrundet das Bergmassiv der Texelgruppe an deren Hängen. Je nachdem für welchen Abschnitt man sich entscheidet, blickt man hinunter auf den grünen Talkessel von Meran, das Etschtal und den Vinschgau, das Passeier- oder das Schnalstal. Eines der vielen Highlights entlang des Weges ist die 1.000-Stufen-Schlucht. In Partschins, nur ein paar Kilometer neben Meran, geht's mit der Gondel zunächst hinauf auf knapp 1.600 m und dann startet die rund dreistündige Wanderung. Am Weg zur Schlucht führt sie mal schattig durch den Wald, mal über saftige Almen – und vorbei an mehreren urigen Berggasthöfen. Einkehren muss man hier eigentlich schon alleine wegen der fantastischen Aussicht. Unser Tipp: Der Meraner Höhenweg über 100 Kilometer, der sich in verschiedene Abschnitte teilt. Anfänger und Profis finden hier die ideale Strecke.

Radeln leicht gemacht. Besonders authentisch, bequem und zugleich umweltfreundlich lässt sich das Meraner Land mit den E-Bikes erkunden. Ganze 35

Kilometer legt man mit Unterstützung des Elektromotors zurück, wenn man durch die malerischen Vororte Merans, die Weingärten und die Apfelplantagen der Umgebung radelt. Mit dem Guide kehrt man in urige Bauernhöfe ein, um hofeigene Produkte und Weine zu verkosten, Südtiroler Kultur zu erleben, Geschichten zu lauschen und die Menschen dahinter kennenzulernen. Das wohlverdiente Mittags-Picknick mit Südtiroler Spezialitäten und Wein wird im märchenhaften Garten von Schloss Pienzenau aufgetischt. Krönender Abschluss ist ein Kultur-Rundgang mit dem schrulligen Künstler Franz Pichler durchs Steinachviertel, den historischen Altstadt kern mit Spuren aus dem 12. Jahrhundert. Hier warten an jeder Straßenecke Geschichten aus vergangenen Zeiten darauf, erzählt und wieder zum Leben erweckt zu werden. Unser Tipp: Sissi Tours. Bequem und authentisch lassen sich Meran und seine Umgebung mit Sissi Tours erkunden. Mit dem E-Bike geht es rund 35 Kilometer auf romantischen Radwegen rund um die Stadt, dabei lernt man Land und Leute so richtig kennen (www.sissitours.it).

Noch mehr Idylle. Wem das an Idylle noch immer nicht reicht, der erkundet am besten auch noch die umliegenden Dörfer im Meraner Land. Da hätten wir Hafling, hoch oben am Berg, berühmt durch die Pferderasse der Haflinger. Oder Lana, die größte Apfelgemeinde Europas, mit einer entzückenden Innenstadt und der spätgotischen Pfarrkirche mit einem der größten Flügelaltäre Europas. Wenn man dann schweren Herzens doch irgendwann die Heimreise nach Österreich antreten muss, plant man am besten ein bisschen mehr Zeit ein – und nimmt statt der Brennerautobahn den wunderschönen Weg übers Timmelsjoch. Übers Südtiroler Passeiertal geht es Richtung Grenze, dann zahlreiche Serpentinaugen hinauf bis auf gut 2.500 Meter und auf österreichischer Seite wieder hinunter ins Ötztal. Ein standesgemäßer, idyllisch-atemberaubender Abschied aus dem Meraner Land.

DANIEL SCHERZ



Die besten Adressen in Meran und der Umgebung ...



Schlafen

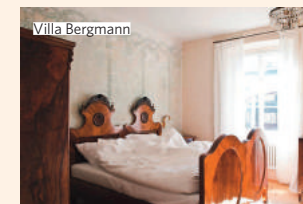
➔ **Hotel Schwarzschild****/Lana.** Idyllischer geht's nicht! Das Wellness- und Yoga-Hotel ist umgeben von Weingärten und alten Obstbäumen, liegt aber dennoch zentral beim historischen Dorfkern von Lana – nur 10 km von Meran entfernt. Dazu kommt das herrliche Bergpanorama, das man beim Schwimmen im Outdoor-Pool ebenso im Blick hat wie beim Dinner auf der gemütlichen Hotelterrasse. Stylishes Zimmer, ein Top-Wellnessbereich und Spitzen-Kulinarik verstehen sich da fast schon von selbst. Zimmer ab 109 Euro/Person, inkl. ¼ Verwöhnspension. www.schwarzschild.com

➔ **Villa Bergmann/Meran.** Diese entzückend renovierte Villa aus dem Jahr 1873 liegt mitten in der Altstadt von Meran. Die fünf individuellen Suiten versprühen mit ihren original restaurierten Böden, Fenstern und Kachelöfen einen Hauch von Nostalgie. Kombiniert mit modernem Design und leisem Luxus entsteht eine Unterkunft mit ganz persönlichem Charakter. Täglich wird ein Frühstückskorb zur Suite geliefert, die regionalen Produkte genießt man am privaten Balkon oder im lauschigen Garten. Suite ab 140 Euro. www.villabergmann-meran.it

➔ **Pirchhof/Naturns.** Ein Geheimtipp auf 1.445 Metern. Der Hof aus dem 13ten Jahrhundert liegt am Meraner Höhenweg im Naturpark Texelgruppe, oberhalb von Naturns. Er ist denkmalgeschützt und wurde in den letzten Jahren liebevoll restauriert. Wer im Sommer eines der beiden Doppelzimmer oder die Ferienwohnung ergattern will, sollte unbedingt frühzeitig reservieren. Von den Zimmern und der Restaurantterrasse hat man einen herrlichen Blick hinunter ins Tal. Doppelzimmer ab 28 Euro/Person. www.pirchhof.it

Essen & Trinken

➔ **Schnalshuberhof.** Authentisch, urig und schon seit über 20 Jahren bio! Der Schnalshuberhof und sein Betreiber Christian Pinggera sind eine Institution. Die Buschenschank liegt idyllisch an einem Hang in Algend, mit Blick auf Meran. Im Gastgarten und in der denkmalgeschützten Stube aus dem Jahr 1640 werden zum Beispiel Knödel, Speck, Rippeln und Kalbsbraten serviert. Dazu gibt's seltene Weine wie den „Frauener“ oder den „Chambourcin“, ebenso wie Südtirols Klassiker Vernatsch und Weißburgunder – natürlich alle aus eigenem Bio-Anbau. Geöffnet nur Do–So, unbedingt reservieren! schnalshuber@rolmail.it, Fam. Pinggera, Oberplatz 2, 39022 Algend. Mehr Infos auf Facebook @schnalshuber.



➔ **Enoteca Claudia.** Die Weinfachhandlung am malerischen Pfarrplatz in der Meraner Altstadt bietet auch köstliche Kleinigkeiten zum Essen. Man nimmt an einem der Tischchen Platz, verkostet einige Weine, knabbert dazu Brot, Käse & Speck, und beobachtet währenddessen das rege Treiben am Platz. Piazza del Duomo 13, 39012 Meran

➔ **Pizzeria 357.** Die wahrscheinlich beste Pizza in Meran. Sternekoch Andrea Fenoglio hat die Pizzeria letztes Jahr eröffnet, mittlerweile ist sie der „place to be“. Der Gastgarten ist im Sommer meist bis auf den letzten Platz gefüllt, Reservierungen werden keine entgegengenommen. Plankensteinsstraße 3-5-7, 39012 Meran, www.trecinquesette.it

➔ **Restaurant Meteo.** Exquisites Essen, eine märchenhafte Lage, coole Gäste. Die Künstlerin Agata Erlacher und der Koch Thomas Strappazzon haben aus einem Touristencafé an der Meraner Winterpromenade einen hippen Treffpunkt für Genießer gemacht. Die Karte ist klein, aber außergewöhnlich. Derzeit gibt's zum Beispiel Lamm-Curry-Ragout mit Rosinen. Winterpromenade 51, 39012 Meran. Mehr Infos auf Facebook @meteo.gilf.restaurant.

Lesen

44 TOUREN zwischen Schnals-, Passeier- und Untertal im Buch „Genusswandern Meraner Land“ von Mark Zahel, Bruckmann Verlag, 19,99 Euro.

@Website

OFFIZIELLE TOURISMUSSEITE. Ziele, Hotels & Unterkünfte, Urlaubs-Tipps auf www.merano-suedtirol.it.

Tipps to go

THERME MERAN. Eine Wellness-Oase mitten im Zentrum der Stadt. Im Sommer lockt ein riesiger Außenbereich mit **zahlreichen Pools**, bei Schlechtwetter erholt man sich Indoor.

MERANER HÖHENWEG. Die insgesamt rund 100 Kilometer teilen sich in verschiedene Abschnitte, sowohl Anfänger als auch Profis finden hier garantiert die passende Herausforderung. Infos: meraner-hoehenweg.com.

